

## Die Zukunft aus dem Glauben gestalten – Hoffnungsperspektiven am Beispiel des Gesellschaftsbereichs Wirtschaft

### Moderation: Vorschläge zur Überleitung

- Schon in den ersten beiden Impulsen ging es um die transformierende Kraft des Evangeliums
  - Gerhard: Die große prophetische Perspektive in den Zeitgeistströmungen und gesellschaftlichen Umbrüchen
  - Heiner: Die transformative Kraft des Evangeliums im gesellschaftlichen Bereich und der versöhnende Kraft der Ökumene: "...wir haben den Dienst der Versöhnung durch das Evangelium nicht nur in Worte zu fassen, sondern mit allen unseren Möglichkeiten zu verkörpern." (Heiner am Ende des 2. Impulses) -> Heiner hat als Theologe darüber gesprochen, wie dieses "Verkörpern" erfolgt und gleichzeitig müssen wir es für alle Lebensbereiche buchstabieren, wie unser Glaube nicht nur Gestalt gewinnt, sondern auf allen drei Ebenen (Mikro-, Meso- und Makroebene) seine transformatorische Kraft entfaltet
- Wir merkten, dass unser Herz bei diesen Impulsen aufging und wir neu Hoffnung schöpften, weil wir spürten, dass Veränderung tatsächlich möglich ist und der christliche Glauben eine grandiose Hoffnungs- und Kraftressource ist
- Aber mancher mag sich gefragt haben, ob dies zu schön ist, um wirklich wahr zu sein? Ob die transformative Kraft des Evangeliums wirklich auch in unserem Alltag durchträgt und die "harten" Lebensbereiche sowie unseren Alltag verändern kann? Und wenn ja, wie geht dies konkret von Statten?  
Der folgende 3. Impuls will hierauf einige kurze Blitzlichter für den Lebensbereich der Wirtschaft geben

### *Impuls*

#### 1. Einstieg: Veränderung ist möglich – auch im Bereich der Wirtschaft!

- Da stand er nun, der Mose. Mit
  - Einem Stock
  - Seinem 80 Jahre alter Bruder als Gehilfe
  - Und einer Zwei-Satz-Predigt: "Der HERR, der Gott der Hebräer, ist uns erschienen. So lass uns nun gehen drei Tagereisen weit in die Wüste, dass wir opfern dem HERRN, unserm Gott." (2. Mose/Exodus 3:18)
- So stand Mose also vor Pharao, der personifizierten Supermacht und dem uneingeschränkten wirtschaftlichen Machtzentrum, der damaligen Zeit
- Und so stehen wir als Christen manchmal auch in unseren Berufen und in der Wirtschaft. Jedenfalls kann ich mich an Situationen in meinem Berufsalltag im Management erinnern, an denen ich mich wie „Good Old Mose“ gefühlt habe: Absolut am falschen Platz, ich starrte wie das Kaninchen auf die Schlange und fühlte mich, als ob ich nichts – aber auch rein gar nichts – ausrichten könnte. Und dies geschah nicht nur in den Zeiten als ich als Assistent des CEOs eines Dax-Konzerns unmittelbar mit Wirtschaftsführern zu tun hatte, sondern auch in den Zeiten mit eigener Managementverantwortung oder als „kleiner“ Berufseinsteiger.

- Ja, klar, wir wollen ein kraftvolles Zeugnis von unserem Glauben in der Welt der Wirtschaft abgeben
- Aber wir erleben uns dabei sehr begrenzt. Wir verstehen in solchen Situationen emotional sehr gut, warum Jesus so eindringlich vor der Macht Mammons gewarnt hat:
  - In der Welt der Wirtschaft sind wir auch jenseits der sichtbaren Zwänge und Alternativlosigkeiten mit besonderen Kräften und Mächten konfrontiert
  - Wir verstehen die Wahrheit der Aussage Jesus, dass wir nicht Gott und Mammon dienen können.
  - Jesus formulierte ein „geistliches Naturgesetz“: Gott und Mammon stoßen sich ab, wie zwei gleiche Pole eines Magneten.  
Wir können nicht Mammon und Gott dienen: Jesus sagt sehr klar, dass es in dieser Frage um ein entweder-oder geht. Schwarz oder weiß. Jesus lässt hier keinen Platz für Grauabstufungen; ein bisschen schwanger sein, geht nicht. Gott oder Mammon – wir können nicht beiden dienen.
- Und doch vergessen wir nicht:  
Mose mag sich in dieser Situation vor Pharaon unbedeutend und machtlos gefühlt haben, aber er hat das Volk Israel in Freiheit geführt und eine unglaubliche Transformation bewirkt
- Eine Transformation, die das Leben der Israeliten komplett und in allen Aspekten verändert hatte
- Das gilt auch für uns: Veränderung ist möglich, auch im wirtschaftlichen Bereich und sie wird – wie bei Mose - weitreichende Auswirkungen haben, denn Geld repräsentiert mind. 4 Lebensbereiche:
  - Meine Zeit (→ Arbeitszeit)
  - Meine Ausbildung und meinen Beruf
  - Meine Fähigkeiten, Begabungen und Stärken
  - Meine persönliche Lebensgeschichte (→ Erbe)
- Mit anderen Worten: Wenn in Bereich des Geldes und der Wirtschaft eine Veränderung geschieht, dann hat dies Auswirkungen auf viele andere Lebensbereiche
- Und denkt an Mose: So unmöglich es menschlich betrachtet auch aussehen mag, Transformation ist möglich. Jesus selber hat dafür den Grund gelegt, indem er uns die Wahlmöglichkeit eröffnet hat.  
Die Hoffnungsbotschaft lautet: Wir müssen Mammon nicht dienen (Matth. 6,24).

=> 1. Chart: 1. Animation

### 1. Hoffnungsimpuls:

Auch in der Wirtschaft und des Geldes kann die Kraft des Evangeliums eine tiefgreifende Veränderung bewirken, und damit transformiert das Wort Gottes auch alle anderen Lebensbereiche

### 2. Drei Fehlentwicklungen der Wirtschaft und drei Antworten des Glaubens:

- Die Situation des Volkes Israel damals war eigenartig:  
Vgl. Josef in Ägypten: *Kurzfristig* rettet die Wirtschaft Ägyptens das Volk Israel vor der Hungersnot, in der *Langfristbetrachtung* befindet sich das Volk Israel in Gefangenschaft und muss dem dortigen System dienen
- **Dysfunktionalitäten** durch Anbetung von Mammon:
  - Ursprüngliches Ziel: Die Wirtschaft sollte den Menschen dienen und Leben ermöglichen, z.B. Nahrungsmittel- und Gesundheitsversorgung, aber auch Kapazitäten schaffen, um kulturelle Leistungen zu ermöglichen
  - Aber heutige Situation: Statt dem Menschen zu dienen, dienen die Menschen nun der Wirtschaft -> es fand eine "Verdrehung" statt

- Geistliche Beschreibung:
  - Röm. 1,24+26+28: Gott hat sie dahingegeben-> hier liegt die tiefere Ursache für die Dysfunktionalitäten im Wirtschaftssystem:
    - zuerst wollte der Mensch die Wirtschaft anbeten, nun muss er sie anbeten
    - Zuerst wollten wir Wirtschaftswachstum, jetzt müssen wir wachsen; koste was es wolle, selbst zu Lasten des Planeten und der eigenen Überlebensfähigkeit
    - Dahingegeben = Gott nimmt den Willen des Menschen ernst, und gibt ihn in seine Begehrlichkeiten hin
  - Weil Sünde nicht nur mit dem Menschen, sondern auch mit Gott zu tun hat, kann der Mensch sich auch nicht selber aus der Macht der Sünde befreien -> vgl. die weiteren Ausführungen von Paulus im Römerbrief  
-> Die Hoffnungsbotschaft: Christen sind Menschen, die nicht mehr unter dem Gesetz der Sünde sondern unter dem Gesetz des Geistes leben, der lebendig macht und Freiheit schenkt (Röm. 8,2)
- Gefangen in **Teufelskreisläufen**:  
Es klang bereits an, dass das „Dahingegeben sein“ nicht nur Dysfunktionalitäten zur Folge hat, sondern dass die Versklavung durch die Sünde auch in Teufelskreisläufe führt
  - Teufelskreisläufe: Zwang zum Wachstum -> Erwartungen, vgl. Aktienkurse, die bereits bei der Erwartung von einem langsameren Gewinnwachstum einbrechen, auch wenn dieses sich noch gar nicht realisiert hat -> das Ergebnis ist pervers, aber in der puren wirtschaftlichen Logik schlicht folgerichtig
  - Jeder ist gleichzeitig Treiber und Getriebener -> persönliche Verantwortung diffundiert in ein "anonymes System" und dessen Erfordernisse
  - Too big to fail -> das System muss am Laufen gehalten werden, d.h. die exponentiell steigenden Erwartungen erfüllt werden, um ein Platzen der Blasen zu verhindern
  - Jeder weiß um die Blasen, scheint aber keine alternativen Handlungsmöglichkeiten zu haben -> "man muss tanzen solange die Musik spielt" -> zynische, lebensverneinende Mechanismen
  - Teufelskreise sind spätestens seit der Finanzkrise in einer neuen Dimension: Die Hilfsmaßnahmen, die ein Zusammenbrechen des Systems verhindern sollten, zeigen die gleichen Wirkungen wie bei einem Drogenabhängigen, d.h. man hat sich an die Liquiditätsschwemme gewöhnt und ein Entzug ist wegen der Abhängigkeit kaum möglich -> wir haben uns an Perversionen gewöhnt, die es bei einem rationalen Handeln in einem Wirtschaftssystem nicht geben dürfte
- **Keine absolute Sicherheit**: Motten & Rost (Matth. 6,19 ff.)
  - Das Volk Israel erlebte, dass es im wirtschaftlichen Bereich keine absolute Sicherheit gibt: Die gefüllten Kornspeicher standen da. Sie schienen ausgesorgt zu haben und in Sicherheit leben zu können, aber das Blatt wendete sich schon in der nächsten Generation
  - Auf unsere heutige Situation übertragen:  
Die moderne Kapitalmarkttheorie und innovative Finanzinstrumente sollen unseren Lebensstandard sicher.
    - Aber spätestens nach der Finanzkrise erleben wir, dass Jesus mit den „Motten und Rost“ recht hat: Es gibt keine absolute Sicherheit.
    - Nach den Wirtschaftswissenschaften sollte es einen "risikolosen Zins" geben, aber seit der Finanzkrise gibt es nur noch ein "zinsloses Risiko“

=> 1. Chart: 2. Animation

## 2. Hoffnungsimpuls:

Die Aussagen der Bibel zum Bereich der Wirtschaft sind zutreffender als manche Wirtschaftstheorien für die Nobelpreise vergeben wurden -> der christliche Glaube hat auch im Bereich der Wirtschaft etwas zu sagen:

- Teufelskreisläufe           ⇒ Glaube (die Herrschaftsfrage ist geklärt, weil Gott angebetet wird)
- Keine absolute Sicherheit   ⇒ Hoffnung (unser Leben liegt nicht unserer Hand; Gott versorgt)
- Dysfunktionalitäten        ⇒ Liebe (statt Gier und Egoismus)

## 3. **Wie die transformative Kraft des Evangeliums sich im Bereich der Wirtschaft entfaltet:**

- Die tiefste Ursache für die wirtschaftlichen Dysfunktionalitäten und Teufelskreise liegt jenseits der Wirtschaft selber (s. Pkt. 2):
    - Wenn der Kern des Problems nicht wirtschaftsimmanent ist, sondern in der Frage der Anbetung liegt, muss eine Transformation des Wirtschaftssystems hier ansetzen -> vgl. die Begründung von Mose für den Auszug des Volkes Israel dem Pharao gegenüber: „... dass wir opfern dem HERRN, unserm Gott.“ (2. Mose/Exodus 3:18), d.h. es ging schlicht um die Frage, wer Herr ist und anbetet wird.
    - Aber: Diese grundlegenden Klärungen im unsichtbaren Bereich (z.B. wen beten wir an?) haben natürlich erhebliche Auswirkungen in der sichtbaren Welt, d.h. sie wirken innerhalb des Wirtschaftssystems
    - Beispiel Mose:
      - Die Gottesbegegnung am brennenden Dornbusch und Beauftragung samt Ausrüstung des Moses hatten dann erhebliche Auswirkungen in der sichtbaren Welt:
        - \* Notwendige Entscheidungen und Stress innerhalb des Volkes Israel und erhebliche Auseinandersetzungen am Hofe Pharaos.
        - \* Machtkämpfe, darum, wer HERR ist
    - Es ist doch klar, der christliche Glaube ist nie nur theoretisch, sondern muss ins Leben kommen – auch im Bereich der Wirtschaft und in meinem alltäglichen Umgang mit dem Geld.  
Das bedeutet, dass Christen bei Fragen der Transformation von Gesellschaftsbe- „Reichen“ immer in den beiden Dimensionen denken: Geistlich und innerhalb des jeweiligen gesellschaftlichen Systems. In unserem Fall mit Hilfe der Wirtschaftswissenschaften.
      - Dabei werden alle drei von Heiner eingeführten Ebenen thematisiert:
- => 2. Chart: *Senkrechte Achse einblenden*
- \* individuelle Mikroebene -> Verhaltensänderung
  - \* Metaebene -> Unternehmen & Staat
  - \* globale Makroebene -> Globalisierung & internationale Wirtschaftsbeziehungen inkl. Globaler Gerechtigkeit
- Der christliche Glaube ermöglicht es nicht „nur“ die unsichtbare und sichtbare Realität zu thematisieren, er verbindet auch die scheinbaren Gegensätze von Klarheit und Eindeutigkeit einerseits mit einer großen Vielfalt und Freiheit der Denkansätze andererseits – und zwar ohne das Eine zu Lasten des Anderen aufzulösen.
    - *Einigkeit beim Ziel* (= was): Anbetung Gottes und nicht von Mammon (vgl. Begründung von Mose dem Pharao gegenüber für den Auszug)
    - *Vielfalt bei den Wegen* zum Ziel (= wie) -> Lösungsansätze

=> 2. Chart: *Horizontale Achse einblenden*

- Drei Kategorien:
  - Geänderte Regeln innerhalb des bestehenden Wirtschaftssystems: z.B. Regeln, um wirtschaftliche Macht soweit einzugrenzen, dass alle Parteien in

Freiheit handeln können (= Level-Playing Field; Regeln gegen Monopole, Gesetze gegen unlauteren Wettbewerb, ...)

- Komplett neues System
  - Neujustierungen der Spannungspole im Spannungsverhältnis des Konzepts der Sozialen Marktwirtschaft
- Beispiel von Fußballspiel: Einführung der Regel des Abseits oder dass der Torwart in seinem Bereich den Ball mit der Hand berühren darf: Es ist nach wie vor Fußball, aber ohne diese Regeln hätte das Spiel einen anderen Charakter

*Beispiele, wie die transformative Kraft des Glaubens wirkt, und dass der christliche Glaube hierfür die entscheidende Hoffnungs- und Kraftressource ist:*

**1) Individuelle Ebene:** Beispiel Finanzkrise 2008: Ein Auslöser für die Finanzkrise war die Gier → wie kann Gier eingedämmt werden?

a) *Wirtschaftsimmanente Lösungsansätze:*

- (Wirtschafts-)immanente Lösungsansätze stellen Regeln auf, um die Gier zu beschränken. Aber sie hinken immer hinter der menschlichen Kreativität hinterher, die Wege sucht, die Schranken der Regeln zu durchbrechen oder zu umgehen.
- Gleiches gilt bei den ganzen Steuerfragen oder der Gerechtigkeit der Handelsbeziehungen oder ... – es ließen noch viele Regelungsbereiche aufzählen

=> 2. Chart: rote Kästchen einblenden

b) Die Regeln zur Eindämmung z.B. der Gier sind hilfreich, aber die Macht der Gier zu brechen, würde die Wurzel des Problems anpacken = *Ansatz des Glaubens*

=> 2. Chart: unteres blaues Kästchen „neues Herz“ einblenden

- = neues Herz & Neugeburt (Joh. 3,5)
- Römerbrief: Wir leben nicht mehr unter der Herrschaft der Sünde -> ein verändertes Verhalten ist möglich (Röm. 12,2)
- Die Wirksamkeit dieser geistlichen Realität ist intuitiv nachvollziehbar:
  - Ein Kennzeichen von Sünde ist Maßlosigkeit und Gier, die nie genug bekommt -> alles Erreichte ist wie ein kurzes Strohfeuer, das nicht langfristig wärmt, sondern im kurzen Aufblühen begeistert und dann wieder nach mehr verlangt -> Teufelskreis des Getrieben-Seins
  - Wer seine ganze Lebenserfüllung nur vom irdischen Hier und Jetzt erwartet, muss immer mehr wollen (-> Strohfeuer). Die Aufforderung, nicht so gierig zu sein, gilt dann immer nur für die Anderen. In diesem Lebensansatz und Denkraum werde ich selber diese Anforderungen möglichst umgehen, denn sie stehen vermeintlich meiner Lebenserfüllung im Weg
  - Ganz anders ist die Perspektive des Glaubens, die um die Ewigkeit weiß und darum nicht alles im Hier und Jetzt erreichen muss:
    - Wer nicht alles auf der Erde erreichen muss, weil er eine Ewigkeitshoffnung hat, muss nicht raffen, sondern kann loslassen und mit offenen Händen leben

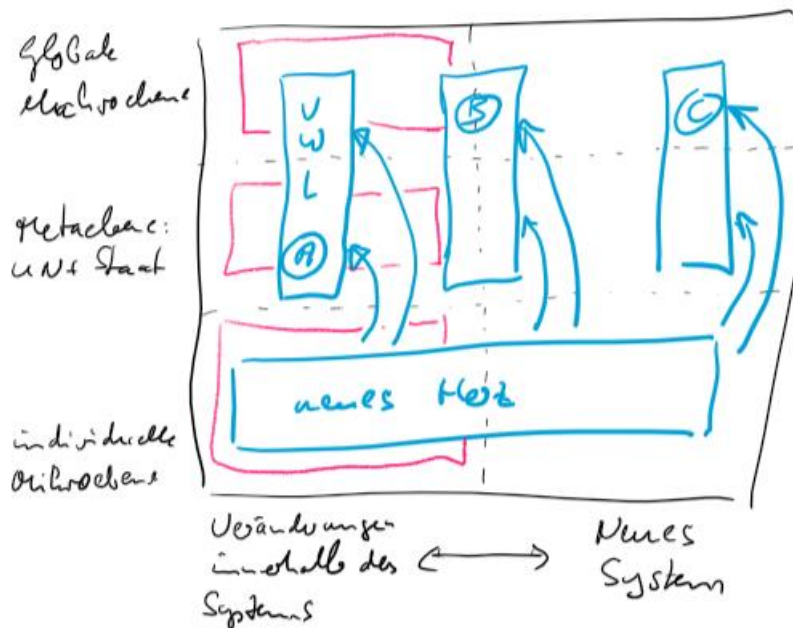
=> schon die andere Lebensperspektive des Glaubens verändert, zusätzlich kommt dann noch die geistliche Realität des Herrschaftswechsels hinzu

=> 1. Chart mit 3. Animation einblenden

3. Hoffnungsimpuls:

Der christliche Glaube ist keine billige Vertröstung aufs Jenseits, sondern Kraft- und Hoffnungsressource, um im Heute handeln zu können.

➤ Veränderungen auf der individuellen Ebene, die Transformationen auf den überlagerten Ebenen bewirken wird.



- ☐ = Systeminterne Veränderungen, z.B. Regeln, um die GE einzudämmen  
→ führen zu Veränderungen, aber nicht zu einer Transformation → werden nicht weiter betrachtet
- ☐ = Transformatorische Ursache, das Staubens, die sowohl innerhalb (!) des bestehenden Wirtschaftssystems als auch in einem komplett neuen System möglich sind (vgl. Pkt. 5)

## II) Transformation jenseits der individuellen Ebene

c) innerhalb der Regeln des Konzepts (z.B. setzt den Preismechanismus und seine Allokationsfunktion nicht außer Kraft) und

- kann es gleichzeitig transformieren: Neues Herz -> neues Verhalten
- Im volkswirtschaftlichen-Kontext formuliert: Neues Herz -> geänderte Präferenzordnung einer Person -> verändertes (Nachfrage-)Verhalten -> Verschiebung der Nachfragefunktion; sofern dies bei genug Menschen der Fall ist

=> 2. Chart: linkes oberes blaue Kästchen (A) einblenden

-> geänderte Angebotsfunktion -> Veränderung in Wirtschaft und Gesellschaft

Dies ist keine akademische Gedankenübung, sondern ist in anderen Bereichen so geschehen, z.B. Bio-Produkte (-> das Wachstumssegment im Lebensmittelhandel), Fair-Trade, umweltverträgliche Produkte, ... = Transformation innerhalb des bestehenden Systems und sogar ohne Regeländerungen

- Transformation: z.B. Gewinnmaximierung ist nicht mehr alleinige Entscheidungskriterium
- Die Transformation auf der individuellen Ebene (= Bekehrung und Umkehr) hat auch Auswirkungen auf die Meta- und Makroebene.

=> 2. Chart: weiteren Pfeil einblenden

- Geändertes Nachfrageverhalten hat durch internationale Lieferketten auch globale Auswirkungen
- Weitere Wirkungsweise, diesmal nicht aus der Praxis, sondern wirtschaftswissenschaftlich argumentiert: Institutionenökonomik und Transaktionskosten-Theorie
  - Beide erklären globale Veränderungen (-> Meta- und Makroebene)
  - Es wurden hierfür u.a. 3 Nobelpreise vergeben (Ronald Coase 1991, Oliver Williamson 2009 und Douglas North 1993)
  - Veränderungen in den Transaktionskosten sind
    - der Schlüssel zur wirtschaftlichen Entwicklung und
    - Ursache für die Unterentwicklung der sog. Dritten-Welt bzw. mangelhafte Sicherstellung, dass Verträge erfüllt werden, sind die wichtigste Ursache für fehlendes Wirtschaftswachstum, wirtschaftliche Stagnation und Unterentwicklung
    - Douglas North: Veränderungen in den Transaktionskosten erklären die wesentlichen Veränderungen in der Wirtschaftsgeschichte
- Neues Herz und Transaktionskosten: Neues Herz -> Ehrlichkeit -> gegenseitiges Vertrauen (= Vertragspartner hält sein Wort, nicht weil er muss oder Sanktionen fürchtet, sondern weil er es will bzw. er davon überzeugt ist, dass es richtig ist)-> weniger Absicherungen bei Vertragsabschlüssen notwendig -> sinkende Transaktionskosten -> Veränderungen auf Makro- und auch Metaebene

=> 2. Chart: linkes oberes blaue Kästchen (C) einblenden

- d) Veränderungen können also sowohl innerhalb des bestehenden Systems erfolgen (vgl. Nr. A) als auch zu einer *kompletten neuen Theorie* führen (vgl. Nr. C), z.B. ein zinslose Wirtschaft oder auch Versuche, die AT-Grundsätzen des Wirtschaftens auf die heutige Welt zu übertragen oder auch Wirtschaftsmodelle, die ohne Wachstum funktionieren sollen
- Nur: Wenn diese mehr als nur eine naive Illusion sein wollen, werden sie eine Antwort auf die Frage des Egoismus und auch der Macht der Sünde geben müssen, d.h. die Kraftfrage klären müssen
- e) Es besteht eine dritte Möglichkeit (und evtl. ist diese die Spannendste):

=> 2. Chart: linkes oberes blaue Kästchen (B) einblenden

*Veränderungen erfolgen zwar innerhalb des bestehenden Systems, aber ihre Auswirkungen transformieren nicht „nur“ innerhalb der bestehenden Regeln das System, sondern **transzendieren** es (vgl. blauer Kasten Nr. B)*

- Beispiel: Ansätze, die innerhalb des bestehenden Wachstum-Paradigmas bleiben, dieses aber transzendieren, indem sie Wachstum neu definieren (u.a. ökologische Gesichtspunkte, Lebensqualität, ... zu integrieren versuchen)
- Oder: Zehnten (und Spenden) geben -> Klärung der Machtfrage, d.h. wer ist Herr über mein Geld -> Zehnter hat aber als Spende auch Veränderungen auf den oberen beiden Ebenen zur Folge, die es ohne den Zehnten / Spenden nicht geben würde
  - Eine mögliche Veränderung: Christen habe eine neue Zieldefinition, auch in ihrem wirtschaftlichen Handeln. Es geht ihnen nicht mehr um Erfolg, sondern um Frucht und zwischen beidem liegen Welten!

#### 4. Abschluss: Der christliche Glaube ist weit mehr als „nur“ eine Ethik

- Transformation ist möglich!
  - Und zwar ohne, dass der Glaube auf *eine* spezifische Ethik verengt werden müsste.
  - Transformation geschieht in großer Freiheit, Vielfalt und auf unterschiedlichste Wirkungsweisen
- Das Besondere: Der christliche Glaube stellt nicht nur Forderungen auf, sondern klärt die Frage, wie nach ihnen gelebt werden kann  
Der christliche Glaube beantwortet nicht nur das *Sollen*, sondern v.a. auch das *Können*

- Es ist wie bei Mose: Wir haben eine Berufung von Gott erhalten und er hat uns alles mit auf den Weg gegeben, was notwendig ist, der Berufung gemäß zu leben.
  - Auch wenn unsere Ausrüstung mit menschlichen Augen betrachtet, wenig beeindruckend aussieht.
  - Die entscheidende Frage ist, ob wir mit den Augen des Glaubens erkennen können, was für „Stöcke“ er in unsere Hände gelegt hat und ob wir diese dann auch im Glauben auch nutzen
- Es ist wie bei Mose: ER beruft, ER bevollmächtigt und das genügt. Auch im Bereich der Wirtschaft und des Geldes

=> 1. Chart mit 4. Animation einblenden

4. Hoffnungsimpuls: Der christliche Glaube definiert das *Sollen* und ermöglicht das *Können*.